

## Das Bienlein.

„Mütterlein, laß fort mich springen;  
Sieh, der Abend ist so schön.  
Möchte summen, möchte singen,  
Will nur zu der Tulp' dort gehn.“

„Kind, die Sonn' ist schon zur Rüste,  
Und die Tulp' verschließt ihr Haus.  
Bleib bei mir, laß dein Gelüste,  
Morgen gehst du wieder aus.“

„Nicht doch, Mutter, sieh, die Blümlein  
Haben offen noch die Kron'.“  
Also sprach das flinke Inmlein,  
War der Mutter schon entflohn; —

Kam zur Tulpe, kroch ins Häuslein,  
Jene neigte stumm das Haupt;  
Und das Inmlein in dem Blümlein  
Kostet süßen Blütenstaub.

Länger werden schon die Schatten,  
Bienlein sitzt und saugt in Ruh;  
Doch die Tulpe schließt die glatten  
Dunkelroten Blätter zu.

Inmchen will nun gehn; doch nimmer  
Läßt die Tulpe ihren Gast.  
„Folge du der Mutter immer,  
Nimmer du zu klagen hast.“